



Niederschrift über die öffentliche 47. Sitzung des Gemeinderates

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.06.2017
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzender:

Schaberl, Hans

Schriftführerin:

Fuchs, Regina

Mitglieder:

Bergmüller, Franz

Birner, Barbara

Faltlhauser, Martin

Glas, Georg

ab 18:35 Uhr

Höss, Sebastian

Hupfauer, Josef

ab 18:35 Uhr

Kammerloher, Anton

Kammerloher, Josef

Kienle, Werner Dr.

Langer, Christof

Neumaier, Bernhard

Noisternig, Christiane

Oesterle, Heinz

Oswald, Martin

Rutz, Günther

Samstl, Klaus

Schnitzenbaumer, Georg

Spielmann, Elisabeth

Zistl, Michael

Verwaltung:

Boger, Helena

Nicht öffentl. Teil TOP 2-3

Peidli, Karoline

Abwesend:

Mitglieder:

Anderl, Klaus

Eham, Martin

Hebensteiner, Andreas

Passauer, Erhard

Schnitzenbaumer, Andreas

Somit war die Hälfte der Mitglieder anwesend und damit die Beschlussfähigkeit gegeben.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift 30.05.2017
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Art. 52 Abs. 3 GO
3. Vorstellung der Messungsergebnisse der Mobilfunkmessungen durch Herrn Münzenberg
4. Vortrag zum Thema "Faire und nachhaltige Beschaffung" durch Frau Ann-Kathrin Voge von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
5. Aufbau einer öffentlich betriebenen Nahwärmeversorgung für Privathaushalte und Gewerbebetriebe unter Einbindung der Abwärme einer Industrieanlage - Beauftragung der Leistungsphasen I-III an Gammel Engineering
6. Mehrfamilienhäuser Am Kapellenbach - Vergaben
7. Ernennung eines neuen Baumwartes für die Gemeinde
8. Bericht über die Aktion "Stadtradeln 2017"
9. Kindergarten Höhenkirchener Str. - Sanierungsarbeiten

Vor Eintritt in die Tagesordnung merkt GRM Oesterle an, dass TOP N5 öffentlich ist, der 1. BGM zieht den TOP N5 als Ö9 in die öffentliche Sitzung vor.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift 30.05.2017

Die Sitzungsniederschrift vom 30.05.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0 Anwesend 18

TOP 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Art. 52 Abs. 3 GO

TOP 3 Vergabe: Wechselladerfahrzeug Feuerwehr Feldkirchen-Westerham; LOS 1 Trägerfahrgestell

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Trägerfahrgestell (LOS 1 - Wechselladerfahrzeug) für die Feuerwehr Feldkirchen-Westerham an die Fa. Daimler AG, Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH einschließlich der optional angebotenen Arbeitsscheinwerfer, Tagfahrlicht und Motorbremse zum Bruttogesamtpreis von 111.034,14 € als günstigsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

TOP 4 Vergabe Wechselladerfahrzeug Feuerwehr Feldkirchen: LOS 1.1 Abrollkipper

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Abrollkipper (LOS 1.1 – zum Wechselladerfahrzeug) für die Feuerwehr Feldkirchen-Westerham an die Fa. Fa. Palfinger GmbH zum Bruttoangebotspreis von 39.472,77 € als wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

zur Kenntnis genommen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

TOP 3 Vorstellung der Messungsergebnisse der Mobilfunkmessungen durch Herrn Münzenberg

Sachverhalt:

Herr Münzenberg stellt das Gutachten mit den Werten zu den durchgeführten Mobilfunkmessungen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Die Präsentation wird im Ratsinfo eingestellt.

Besonders die Messwerte an der Münchener Straße beim Seniorenzentrum sowie in Kleinhöhenrain geben Anlass zur Diskussion.

Zum Höhenrainer Standort wird von der Verwaltung angemerkt, dass dort derzeit ein neuer Standort, außerhalb der Wohnbebauung gesucht wird. Hier ist der Ortsrat sowie die Verwaltung im Dialog mit den Mobilfunkbetreibern.

Die Messwerte in Kleinhöhenrain werden sich somit in absehbarer Zeit verändern bzw. im Wohngebiet wesentlich niedriger sein.

Der Messwert am Seniorenzentrum Vitalis ist sehr hoch, allerdings wurde dort in einem Abstand von ca. 8-10 Metern zur Mobilfunkanlage auf Höhe derselben an der Feuertreppe gemessen. Herr Münzenberg stellt auf Nachfrage klar, dass der Messwert im Gebäudeinneren mindestens nochmals ca. 50 % niedriger sein dürfte.

Die Verwaltung bietet an, mit den Messergebnissen auf die Mobilfunkbetreiber zuzugehen und zu versuchen, mit verbesserten Einstellungen (Antennenrichtung, Strahlungswinkel etc.) eine niedrigere Grenzwertausschöpfung Richtung Seniorenzentrum zu erreichen. Die Mobilfunkbetreiber sind in der Regel Gesprächsbereit.

IN der Münchner Straße steht außerdem ein Techniktausch (GSM oder UMTS in LTE, bzw. Austausch weiterer Technikteile) an, sodass in diesem Zug auch mit verbesserten Strahlungswerten zu rechnen ist.

Nach Abschluss des Techniktausches soll erneut am selben Standort und einem anderen Standort (Gehweg gegenüber bzw. an der Ampel) gemessen werden, um die Verbesserung zu dokumentieren.

Herr Münzenberg nahm zu verschiedenen Fragen ausführlich Stellung. So auch zum „Münchner Konzept“, bei dem von den Mobilfunkbetreibern bei Neubau immer eine Immissionsprognose vorzulegen ist. Geht diese über 10 % Grenzwertausschöpfung hinaus muss der Mobilfunkanbieter nachweisen, warum kein anderer Standort möglich ist.

Eine solche Vorgehensweise würde auch im Gemeinderat große Zustimmung finden.

GRM Birner wünscht sich dennoch ein Mobilfunkvorsorgekonzept z. B. wie die „Salzburger Vorsorgewerte“ bzw. „BMW-Werte“, welches auch immer wieder von der AGENDA 21 bzw. von Herrn Theo Schneider gefordert wird.

Hierzu erläutert Herr Münzenberg ausführlich, dass die Salzburger Werte bzw. BMW-Werte keinen Bestand hatten und auch so nicht umgesetzt wurden, da nicht durchsetzbar und auch nicht haltbar. Die Salzburger Vorsorgewerte haben nur die reine Telefonie berücksichtigt, jedoch kein Datenstreaming usw.

Nach intensiver, eingehender Diskussion wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss a:

Der Gemeinderat beschließt, dass kein Mobilfunkkonzept erstellt wird sondern jeweils bei Neubaumaßnahmen von Mobilfunkanlagen der Dialog mit Gemeinderat, Ortsrat und Bürgern gesucht wird. Vom Mobilfunkbetreiber ist jeweils vorab eine Mobilfunkimmissionsprognose für den nächsten sensiblen Standort vorzulegen und in den Gemeinderat zur Kenntnis bzw. zur Diskussion einzubringen.

Der Beschluss wurde mit 16 : 4 Stimmen gefasst.

Beschluss b:

Der Gemeinderat beschließt, dass das „Münchner Konzept“ zur Mobilfunkvorsorge in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 7 Nein 13 Anwesend 20

TOP 4 Vortrag zum Thema "Faire und nachhaltige Beschaffung" durch Frau Ann-Kathrin Voge von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Sachverhalt:

Entsprechend dem Beschluss in der Umweltausschuss-Sitzung am 18.05.2017 hat Frau Voge von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt einen ca. 1 stündigen Vortrag vorbereitet.

zurückgestellt

TOP 5 Aufbau einer öffentlich betriebenen Nahwärmeversorgung für Privathaushalte und Gewerbebetriebe unter Einbindung der Abwärme einer Industrieanlage - Beauftragung der Leistungsphasen I-III an Gammel Engineering

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 25.04.2017 beschlossen, dass der Aufbau der Nahwärme mit Neenah-Gessner aufgrund der guten Amortisationszeiten weiterverfolgt werden soll und hat die Verwaltung beauftragt, mit einem Fachjuristen und Neenah-Gessner die Vertragsgestaltung zum Wärmebezug und Versorgungssicherheit vorzubereiten und ein Angebot für die Leistungsphasen I-III von Gammel Engineering einzuholen.

Neenah-Gessner:

Neenah-Gessner hat noch internen Gesprächs- bzw. Umplanungsbedarf, da das Hauptwerk in USA nur Maßnahmen zustimmt, deren Amortisationszeit 3 Jahre nicht übersteigt.

Gespräche Fachjurist:

Die Verwaltung hat Kontakt mit RAin Funk von der Kanzlei Döring-Spieß aufgenommen. Frau Funk wird die Gemeinde bei der Vertragsgestaltung beratung und unterstützen. Ein Gespräch mit RAin Funk und Neenah-Gessner wird für Juli angestrebt.

Angebot Gammel Engineering

- a) Technische Planung
- b) Beratende und organisatorische Begleitung

a) Technische Planung:

Mit Datum vom 11.05.2017 wurde ein Honorarangebot für die technische Planung, basierend auf einer Kostenprognose für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 1.390.574,50 € brutto, abgegeben. Demnach fallen für die Leistungsphasen I – IV Kosten in Höhe von 145.607,16 € brutto an.

Somit wären für die Leistungsphasen I – III brutto **50.288,68 €** inkl. 3 % Nebenkosten nach HOAI fällig. (Entspricht 28 % der Gesamtkosten TGA und 47 % der Gesamtkosten Ingenieurbauwerke).

Die Verwaltung empfiehlt, die Leistungsphasen I – III zu beauftragen.

(Neenah-Gessner hat mit Gammel Engineering einen Vertrag, um betriebsintern technische Lösungen zu finden.)

- b) **Beratende sowie organisatorische Begleitung bei der Umsetzung des Konzeptes** über die rein technischen Planungsleitungen hinaus bedarfsgerecht bei der Koordination des weiteren Vorgehens und z. B. der Abstimmung mit den Akteursgruppen.

Die Leistungen werden nach Aufforderung durch den Auftraggeber bedarfsabhängig erbracht und der entsprechende Aufwand auf Stundenbasis abgerechnet.

Projektleiter	98,00 €/h	netto
Projektplaner	87,50 €/h	netto
Sonstige technische MA	75,00 €/h	netto

Der Verwaltung empfiehlt, die beratende und organisatorische Begleitung zu beschließen.

Sitzungsverlauf:

Da die Beauftragung der technischen Planung nach HOAI erst dann Sinn macht, wenn mit Neenah-Gessner zumindest ein Vorvertrag zur Wärmelieferung mit Liefersicherheit vorliegt, wird Beschluss a) „Beauftragung der Leistungsphasen I-III“ auf Vorschlag der Verwaltung zurückgestellt.

Einige GRM fragten, warum die Gemeinde ein Projekt für 2 Gewerbebetriebe und nur wenige Privathaushalte angehen soll.

Zum Einen ist die Amortisationszeit mit ca. 6 Jahren extrem gut darstellbar und wirtschaftlich. Zum Anderen muss die Gemeinde Vorbild in Sachen Umweltschutz, CO2-Einsparung sein, nicht nur aber auch wegen den Vorgaben des Energiekonzeptes.

Angesprochen wird noch eine mögliche Unwirtschaftlichkeit über die Sommermonate sowie hohe Leitungsverluste auch durch Abkühlen des Netzes; dies kann aber aufgrund der geplanten ganzjährigen Grundlastabdeckung für die beiden Gewerbebetriebe sowie die damit eingehende dauerhafte Wärmeführung ausgeschlossen werden

Beschluss:

- a) **Technische Planung**

Der Gemeinderat beauftragt Gammel Engineering mit den Leistungsphasen I – III zum Preis von brutto **50.288,68 €** inkl. 3 % Nebenkosten.

Der Beschluss wird zurückgestellt, bis ein Vor-/Vertrag mit Neenah-Gessner zur Wärmelieferung vorliegt.

Der Beschluss wurde mit 20 : 0 Stimmen gefasst.

- b) **Beratende sowie organisatorische Begleitung bei der Umsetzung des Konzeptes**

Der Gemeinderat beauftragt Gammel Engineering mit der beratenden sowie organisatorischen Begleitung bei der Konzeptumsetzung.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 4 Anwesend 20

TOP 6 Mehrfamilienhäuser Am Kapellenbach - Vergaben

Sachverhalt:

Für das Bauvorhaben Mehrfamilienhaus Kapellenbach fanden die Submissionen für 70% des Ausschreibungspaketes statt. Leider gab es bei den Submission beim Gewerk Baumeister eine große Abweichung. Der Gemeinderat muss überlegen, ob er das Bauvorhaben so vergeben will. Eine erneute Ausschreibung der Gewerke wird bei den Preisen keine Besserung zeigen.

Die LV's könnten erst nach Prüfung vergeben werden.

Als Tischvorlage wird beiliegend die Stellungnahme zum Kostenvergleich mit den Angebotspreisen von G + O Architekten verteilt.

Ebenfalls enthalten ist die Stellungnahme zu den einzelnen Gewerken, welche über der Kostenberechnung lagen.

Wie der Stellungnahme von G + O Architekten weiter zu entnehmen ist, raten diese aus verschiedenen Gründen von einer Aufhebung der Ausschreibung und einer Neuausschreibung ab.

Eine Preiseinsparung wäre nur bei einer kompletten Umplanung des Bauvorhabens eventuell möglich, allerdings fallen dann erneut hohe Planungskosten an und die Gesamtlage am Markt lässt die Preise vermutlich eher weiter ansteigen, sodass eine Einsparung eher nicht zu erwarten lässt.

Die Verwaltung empfiehlt, die Ausschreibung nicht aufzuheben und die Aufträge nach erfolgter Prüfung der LVs in der nächsten Bauausschuss-Sitzung (11.07.2017) entsprechend zu vergeben.

Sitzungsverlauf:

Es wurde nochmals kurz über die Notwendigkeit des Aufzuges diskutiert und über die Preise im Allgemeinen.

Die Mehrheit der GRM ist sich jedoch einig, dass das Bauvorhaben jetzt umgesetzt werden soll. Eine deutliche Änderung des Baubooms ist nicht absehbar, somit werden sich auch die Preise bzw. die Auslastung der Bau- und Handwerksfirmen in nächster Zeit nicht signifikant verändern.

Bei künftigen Bauvorhaben soll jedoch darauf geachtet werden, dass die Vergaben z. B. im Herbst erfolgen.

Aufgrund des schwierigen Untergrundes (evtl. vorhandener Fels, schwierige Wasserhaltung) wird angeregt, die Ausschreibung der Wohnungen erst dann durchzuführen, wenn z. B. der Aushub gemacht wurde und somit mögliche Mehrkosten aufgrund des nicht einfachen Untergrundes absehbar sind. Baugrundgutachten liegt jedoch selbstverständlich vor.

Beschluss:

Der GR nimmt die Stellungnahme der G + O Architekten zur Kenntnis und beschließt, die Ausschreibung nicht aufzuheben und die Aufträge nach Prüfung der LVs in der nächsten Bauausschuss-Sitzung zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 2 Anwesend 20

TOP 7 Ernennung eines neuen Baumwartes für die Gemeinde

Sachverhalt:

Herr GR Anderl bat mit Schreiben vom 24.5.2017 um Niederlegung seines Postens als Gemeindlicher Baumwart.

Stellungnahme der Verwaltung/rechtliche Würdigung:

GR Anderl wurde vom Gemeinderat am 21.09.2010 auf Antrag Bündnis 90/Die Grünen zum Baumwart der Gemeinde ernannt.

Der Baumwart ist bei Fragen hinsichtlich Baumpflege/Pflanzenpflege für die Gemeinde bzw. Gemeindeglieder beratend tätig.

Zwischenzeitlich ist Frau Mencke von der gemeindlichen Tiefbauabteilung mit der Planung/Vorbereitung eines Baumkatasters beauftragt.

Aus der Mitte des Gemeinderates wäre nun ein Nachfolger als gemeindlicher Baumwart zu bestimmen.

Hinweis:

Die zu bestimmende Person ist gemäß Art. 49 GO wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Beschluss:

Der Gemeinderat ernennt Frau Mencke zur gemeindlichen Baumwartin.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

GRM Dr. Kienle war zur Abstimmung nicht im Saal anwesend.

TOP 8 Bericht über die Aktion "Stadtradeln 2017"
--

Sachverhalt:

GRin Spielmann stellt kurz anhand einer Power-Point-Präsentation die Aktion „Stadtradeln 2017“ vor. Die Präsentation wird im RIS hinterlegt.

Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham beteiligt sich zum ersten Mal an der Aktion.

Die Anmeldung zum Stadtradeln bzw. die Meldung der gefahrenen Kilometer können über App gemeldet werden, jedoch steht auch GRin Spielmann hierfür zur Verfügung.

Zur Auftaktveranstaltung im Chiemgau hat sich bereits BGM Schaberl mit Frau angemeldet. Weitere Mitradler aus der Gemeinde bzw. GR sind herzlich eingeladen.

Am Tag der Generationen am 1. Juli 2017 wird auch für das Stadtradeln geworben; es gibt auch ein Quiz mit tollen Preisen.

BGM Schaberl regt an, dass zur nächsten GR-Sitzung am 25.07.2017 alle Gemeinderäte, denen es möglich ist, mit dem Fahrrad kommen. Es soll vor der Sitzung ein Pressefoto fürs Stadtradeln gemacht werden.

Sitzungsverlauf:

GRM Kammerloher Josef regt an, in der Gemeinde die Fahrradweg-Beschilderung deutlich zu verbessern (wohin führt der Weg, wieviele km). Oft gibt es Probleme, dass auswärtige Radfahrer die Mangfall bzw. den entsprechenden Radweg nicht mehr finden.

Beschluss:

Die Präsentation zum Stadtradeln wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Kindergarten Höhenkirchener Str. - Sanierungsarbeiten

Sachverhalt:

Aufgrund der stark gestiegenen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 braucht die Gemeinde weitere Kindergartenplätze.

Aus diesem Grund wurde der Pachtvertrag für die geplante Auslagerung des katholischen Kindergartens kurzfristig von der Kämmerei gekündigt.

Folgende Sanierungen sollten gemacht werden:

-Schließanlage
Kosten: 2.500 €

-EDV/ Telefonanlage
Kosten: 5.500 € (Kosten von IT)

-Malerarbeiten Innen/ Außen
Innen - Kosten: 7.500 €
Außen – Kosten: 4.000 €

-Auflagen Brandschutzkonzept für die Erweiterung einer 3. Gruppe
Kosten: 6.000 €

-Ertüchtigung Sanitärgegenstände/ Spiegel/ etc.
Kosten: 9.000 €

-Erneuerung des Linoleumbelags in den Gruppen- Nebenräumen
Kosten: 28.000 €

-Erneuerung der 3 Gruppenküchen und der Personalküche
Gruppenküchen Kosten: 9.500 €
Personalküche Kosten: 4500 €

-Ausstattung mit Möbel/ Spielzeug/ Büro Leitung/ etc.
Kosten: 50.000 € (Kosten von KiTa Leitung)

-Aufbereitung der Garderoben/ Regale/ Heizungsverteiler etc.
Kosten: 2.500 €

-Wickelkommode
Kosten: 2.500 €

-Außenanlagen mit Spielgeräten:
Kosten: 18.000 €

Dies ergibt eine Kostenschätzung von circa 149.500 €

Da diese Arbeiten bei Erstellung des Haushalts 2017 nicht bekannt waren, ist kein Kostenansatz hierfür vorhanden. Es wurde lediglich ein Kostenansatz von 33.000 € für Reparaturen eingestellt. Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Kosten, welche lt. Geschäftsordnung vom Gemeinderat zu beschließen sind.

Der Bauausschuss hat am 13.06.2017 den Kindergarten besichtigt und war dabei der Auffassung, dass die Sanierung in dieser Form gerechtfertigt ist.

Zudem können die Arbeiten bis zum Beginn des Kindergartenjahres außerhalb des laufenden Betriebs durchgeführt werden.

Eine Bezuschussung der Maßnahme mit 50 % ist ebenfalls bereits durch die Regierung von Oberbayern zugesagt.

Somit verbleiben für die Sanierung eines dreigruppigen Kindergartens für die Gemeinde Kosten in Höhen von ca. 75.000,- Euro.

Sitzungsverlauf:

Lob und Zustimmung kam von einigen Gemeinderäten, dass in so kurzer Zeit mit relativ geringem Aufwand 3 neue Gruppen eröffnet werden können, deren Gruppenstandard dann durchaus den anderen Kindergärten vergleichbar ist.

Es wird gebeten, die Möglichkeit zur Besichtigung nach Fertigstellung der Renovierung zu geben, um den Unterschied zu sehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat bestätigt den Beschluss des Bauausschusses und legt fest, dass die vorgenannten Arbeiten am Kindergarten an der Höhenkirchener Straße umgehend durchzuführen sind, damit zum neuen Kindergartenjahr die Arbeiten abgeschlossen sind.

Die außerplanmäßigen Ausgaben werden hiermit durch den Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

Hans Schaberl
1. Bürgermeister

Regina Fuchs
Schriftführerin